

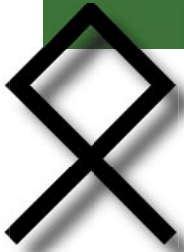
Spannend und geheimnisvoll: So deuten Sie die magischen Zeichen unserer Vorfahren richtig. In dieser Serie stellt Ihnen die bekannte Runenmeisterin Nadja Berger alle Runen mit ihrer Bedeutung vor. Jedes Zeichen hält seine eigene und wichtige Botschaft für Sie bereit.

GROSSE SERIE
ZUKUNFTSBlick ERKLÄRT
DIE MAGISCHEN ZEICHEN
UNSERER VORFAHREN
TEIL 13



Nadja Berger, Runenmeisterin bei Ques-tico, Expertencode 4242, erklärt Ihnen in dieser Serie alle Runen des Runensets. Runenamulette von Nadja Berger sowie ihr Buch »Runenkräfte« sind im Astro-TV-Shop erhältlich unter www.astrotv.de.

Othala reinigt Körper und Seele



»DIE RUNE OTHALA«

Othala ist die letzte Rune im Altgermanischen Runenalphabet. Ihr Zeichen sieht aus wie ein »X«, dessen obere Enden sich nach oben hin zu einer Raute schließen.

Man findet dieses Zeichen noch in vielen alten Fachwerkhäusern, wo es in der Form von Holzbalken sichtbar wird. Das hat auch seinen traditionellen Grund, denn die Rune steht für Schutz und Wohlstand ganz besonders im häuslichen Bereich. Othala symbolisiert die Vollkommenheit im irdischen Gefüge. Sie zeigt uns an, dass alles so ist wie es sein soll, dass alles seine Ordnung und seinen rechtmäßigen Platz im Leben hat und das wir angekommen sind und unser Zuhause gefunden haben, sowohl innerlich als auch äußerlich. Wenn wir

die Energie von Othala in uns aktiviert haben, wissen wir, wo wir hingehören, wir sind angebunden an unsere geistige Heimat und stehen fest und sicher in uns. Wir können aus dieser Sicherheit heraus wachsam und beschützt unser Leben gestalten. Wir lassen uns nicht von unserem Weg abbringen, leben keine fremden Ideale, stehen zu unserem Inneren und halten es rein und sicher. Die Rune steht für das Heiligtum, das Heim und die göttliche Obhut und Ordnung. Dazu gehören nicht nur unser materielles Haus oder unsere Wohnung, sondern auch unser Körper und unser geistiges Zuhause. Auch sie wollen gepflegt und behütet sein. Denn wie heißt es so schön: »Nur in einem reinen Körper wohnt auch ein reiner Geist!« Wir haben mit Othala eine starke Rune, die uns mit unserem spirituellen und geistigen Erbe verbin-

det. Sie steht also auch für unsere Ideale, unsere geistigen Vorbilder und Anschauungen. Einige Forscher sprechen bei dieser Rune von einer Art spirituellen Matrix und einer Ähnlichkeit mit der physischen DNA unserer Gene. Das soll darauf hin deuten, dass es eine Art Lebensplan für uns gibt, der durch die göttliche Schöpferkraft erschaffen und aufrecht erhalten wird. Odin, der höchste Gott der Germanen herrscht über diese Rune. Wir erinnern uns, dass Odin es war, der die Runen ersah. So steht es in der Edda, der Liedersammlung germanischer Sagen.

»Runen wirst du finden und Ratestäbe,
Sehr starke Stäbe,
Sehr mächtige Stäbe.
Erzredner ersann sie, Götter schufen sie,
Sie ritzte der hehrste der Herrscher.«

»Das natürliche Gleichgewicht der Runen«

In den letzten Ausgaben haben wir Einiges über Runen erfahren. Wir haben sie als Erkenntnisweg und als Zeichen der Kraft kennengelernt. Wir haben erfahren, was sie bewirken und wie man sie für sein eigenes Leben nutzen kann. Runen sind also keine alten angestaubten Schriftzeichen sondern lebendige natürliche Kräfte. Dies vermitteln sie uns auch. Wenn wir uns den Lauf der Runen im Runenkreis ansehen, dann erkennen wir in ihm die kleinen und großen Kreisläufe der Natur und unseres Lebens in ihrer Abfolge. Wir können dadurch nicht nur Bewegungen in unserer Welt besser verstehen, sondern uns auch bewusster in ein gesundes Gleichgewicht begeben. Denn wir sind Teil der Natur und alles, was wir erleben, verläuft auch nach ihren Gesetzen. Achten wir die Gesetze des Gleichgewichts nicht, befinden wir uns sehr schnell in unangenehmen Zuständen, die sich ungünstig auf unseren Alltag, unser Wohlbefinden

und unsere Gesundheit auswirken. Auch bei der Arbeit mit Runen ist es wichtig, sie nicht nur als Kraftquell zu nutzen, sondern auch ihre Weisheit zu achten. Wenden wir ihre Kräfte zu einseitig an, begeben wir uns in ein Ungleichgewicht. Wenn wir beispielsweise ununterbrochen Runen gebrauchen, um mit dem heutigen Leistungs-, Zeit- und Erfolgsdruck standhalten zu können, dann haben wir die natürlichen Gesetze, die sie uns lehren nicht verstanden. Wir sollten nicht erwarten, dass wir uns jeden Tag mit der Feuerenergie einer Aktivierungsrune aufputschen können und weder Ruhepol noch Entspannung als Ausgleich brauchen.

Es ist also alles eine Frage des Gleichgewichts. Für uns sind Runen sehr gut geeignet, um in unsere natürliche Balance zu kommen. Krankheit und unangenehme Zustände in unserem Leben definieren sich in der Regel durch das Herausfallen aus dieser Balance. Also nutzen wir die Wegweiser, die wir seit alters her zur Verfügung haben, um Gesundheit und Harmonie zu leben. Nutzen wir die Weisheit der Runen!

Liebe Leser, ich freue mich, dass ich Sie in die Welt der Runen begleiten durfte und hoffe, dass Sie etwas für sich mitnehmen konnten oder neugierig geworden sind, sich selbst näher mit den alten Zeichen der Kraft zu beschäftigen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und Erkenntnis. In der nächsten Ausgabe überrasche ich Sie mit einer neuen Serie!

Ihre Runenmeisterin Nadja Berger